



RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 1



15.09.2011 - RENTRÉE CYCLE 1





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 2-4



15.09.2011 - Rentrée Cycle 2-4





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 1 - PRÉCOCE



Mir spille mat Plastiline



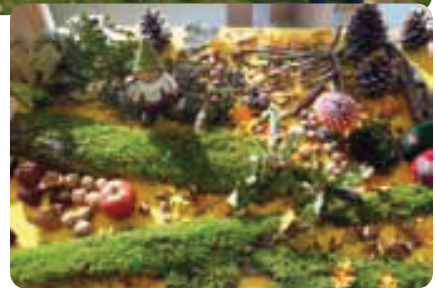
Mir baken



Am Bësch



Eise Kuckdesch



Kéisecker



Mir léieren iwwer d'Strooss goen





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 1 - PRÉCOCE



Mir ginn Äppel plécken a maachen Viz beim Bopa Wirtz



Mir hänke Wäsch op



Am Bësch



Am Sand

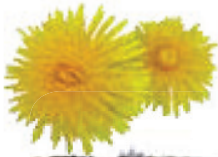


Mir loossen den Draach fléien





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 1 - PRÉCOCE



Konscht an der Natur



Ech kucken e Buch mat mengem Hond



Mir bauen eng Hütt



Mir kachen eng Geméiszopp





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 1



31.01.12 – Am Schnéi



12.02.12 – Mir gi spazéieren



17.01.12 – Am Bësch



15.03.2012 – Vitarium

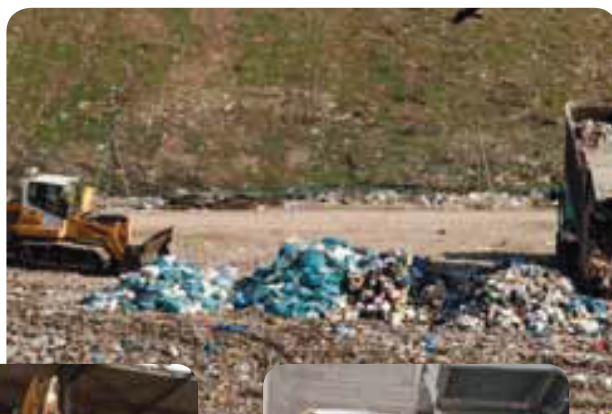


18.05.12 – Vitarium

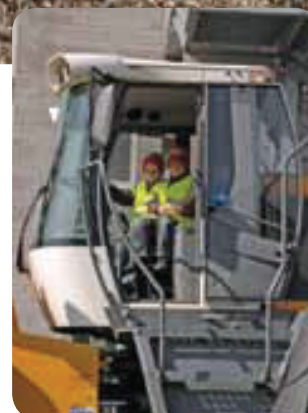




RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 1



22 mars 2012
Um Tipp



17.04.12
A Mëchels



5-07.05.12 - Colonie Munzen





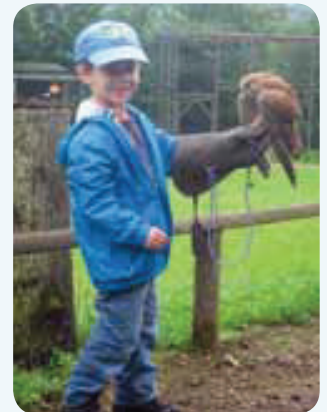
RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 1



10.06.12 - Mir hu fir Mammendag gebastelt



11.06.12 - Am Betebuerger Park



20.06.12 - Ausfluch Eifelpark



05.07.12 -
Zu lechternach
um Séi





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 2.1



11.10.2011 : Bus-Schoul by Sales Lentz

Comment se comporter à un arrêt de bus où pendant le voyage en bus?

Le projet Sales-Lentz « Bus-Schoul » vise à révéler les dangers de la circulation aux enfants et à leur enseigner le bon comportement avant, après et pendant le voyage en bus.

Les enfants apprennent à s'orienter dans la circulation et ce qu'il faut faire en cas d'urgence.

Les élèves des écoles fondamentales découvrent dans le cadre d'une formation d'une demi-journée les règles de sécurité des voyages en bus au 'Bus-Schoul'.

(extrait: internet, site Sales-Lentz)



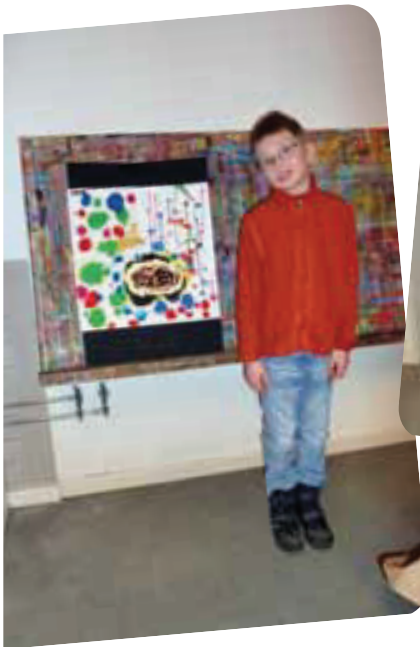


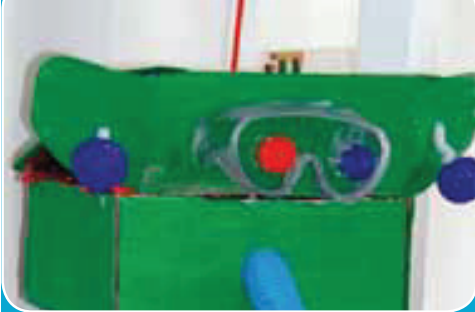
RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 2.1



01.02.2012 : Kunstwerkstatt im MUDAM

Im Museum der Stadt Luxemburg experimentieren wir mit Farben und verschiedenen Papiersorten. Wir gestalten damit ein Bild. Die andere Gruppe unserer Klasse färbt ein Blatt in verschiedenen Tönen ein und zeichnet dann eine Landschaft, ein Porträt oder ein Stilleben auf den Untergrund.





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 2.1



AVRIL 2012 - CONCOURS GENIAL 2012 -

SUCKI-FLUCKI A GAGNÉ LE 3IÈME PRIX DANS LA CATÉGORIE 1 - 5 À 7 ANS

« Les têtes créatives d'aujourd'hui sont les entrepreneurs, ingénieurs, designers et chercheurs de demain »
(Marco VALENTINY, Président de Luxinnovation.)

Placé sous le thème « **Lief deng Iddi - Verbesser deng Welt !** », le Concours GENIAL a pour objectif de promouvoir la réflexion créative et l'esprit d'innovation auprès des jeunes de 5 à 20 ans, en leur donnant la possibilité d'exprimer et de développer des idées nouvelles, créatives et... GENIALes ! (source internet)

Sucki-Flucki aspire les pièces de lego et les range automatiquement dans les boîtes prévues à cet effet ! Sucki s'appelle aussi Flucki car il sait voler ! Eh oui, il range même au-dessus des armoires ! En plus, il peut être transformé afin de nettoyer les cours de récréation !

Der Propeller hilft Sucki Flucki auf dem Regal zu putzen

Taschenlampe um im Dunkeln aufzuräumen

Staubsaugerrüssel mit grünem Trichter zum Saugen von Legosteinen

Die vier verschiedenen Aufräumkisten, welche es ermöglichen, die Legosteine zu sortieren.

Die Augen sind ein Nachtsichtgerät

Fühler auf 2 Seiten um zu tasten

4 getrennte Rohre zum Sortieren der verschiedenen Legosteine

Die Legosteine fallen in die Kisten





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 2.1



24.05.2012 : Theater Opféierung « Gesunde Ernährung »

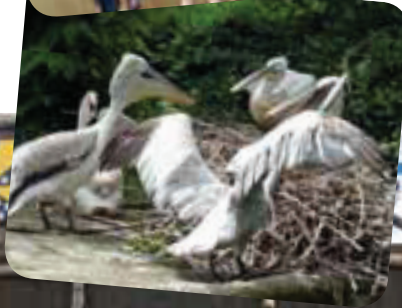
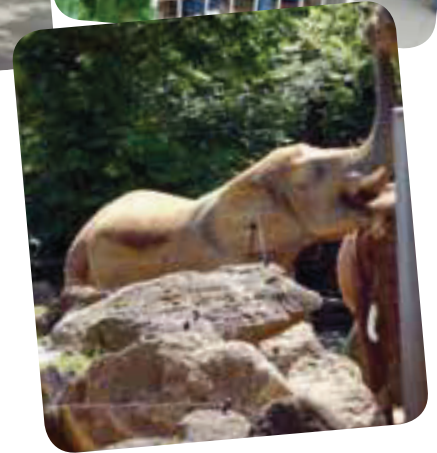




RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 2.1



06.07.2012 - Ausflug Zoo Amnéville





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 2.2



NOVEMBER 2011 – PROJET INDIEN....





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 2.2



6.11.2011 / 20.06.2012 – Fairtrade Schokolade





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 2.2



04.04.2012 / 20.04.2012 – Mir waren bei de Pompjeeën op Merttert

Neben einer kleinen Feuerlöschübung für das Schulpersonal konnten sich die Kinder einen Einblick in den Fuhrpark und das Einsatzzentrum verschaffen.
(Auszug:Internet Seite CIMW)



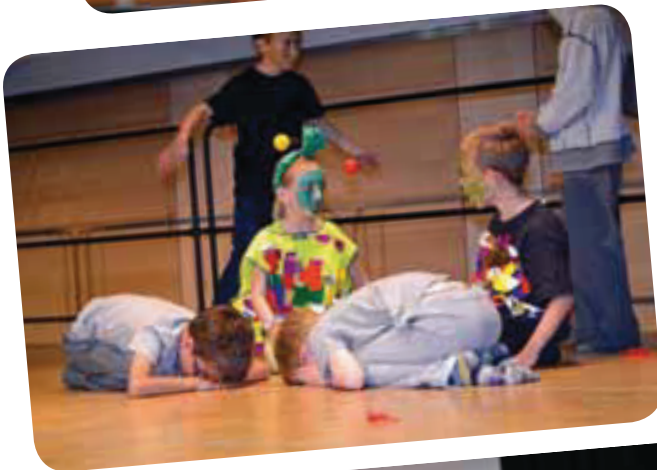
21.06.2012 - Musical «Der kleine Kerl vom anderen Stern»

„Gerade auf der Erde gelandet, hat sich der kleine Kerl schon verirrt.
Auf der Suche nach seinem Raumschiff lernt er viele Tiere kennen und verstehen.“





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 2.2





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 2.2



02.07.2012 - Kolonie in Daun

Am Montag waren wir mit dem Bus in die Kolonie gefahren und es hat eine Stunde und eine halbe gedauert.

Als wir da waren, haben wir eine Snackpause gemacht und danach haben wir gespielt.

Als wir angekommen sind, durften wir auf dem Spielplatz spielen.



Mit Thomas sind wir über eine Affenbrücke gegangen, haben mit einer Schaukel über den See geschaukelt und sind auf einen Baum geklettert. Da haben wir tolle Sachen gemacht, am besten hat mir das Hochklettern am Baum gefallen. Dann haben wir noch in einem Baum Honig entdeckt.



Morgens haben wir gegessen und dann sind wir spazieren gegangen und haben Geschichten gehört.

Wir sind mit einem Mann auf einen hohen Berg gestiegen und er hat uns eine Geschichte erzählt von einem Prinz und seiner bösen Frau. Er ist in den Krieg gegangen und hat sein Schwert vergessen. Dann hat er seinen Diener geschickt aber sein Schloss war verschwunden und nun ist dort ein See.

Dann waren wir mit einer Frau namens Kerstin ein Maar anschauen und wir waren auf den Mäuseturm.



Wir sind durch den Wald gegangen und danach zu einem zum Park zum Klettern.

Wir mussten einen Helm und einen Klettergurt tragen.

Die Männer, die uns das Klettern beigebracht haben hießen Thomas und Mario. Thomas' Hund hieß Falko.



Um 6 Uhr sind wir zurückgekommen.

Wir haben am Abend Pizza gemacht mit Mais, Pilzen und Paprika, Salami, Schinken, Tomaten und Käse. Lecker!

Danach haben wir unsere Koffer geholt und sind die Treppe hoch gegangen mit unseren Freunden in unsere Zimmer.

Wir hatten Hochbette und wir haben den Koffer ausgepackt.

Wir mussten selber unsere Betten machen.

Nach dem Essen gingen wir eine Stunde spielen und dann spielten wir ein Spiel im Zimmer und um 10 Uhr mussten wir schlafen.

Nach dem Spielen haben wir unsere Zähne geputzt und wir konnten noch in einem Buch lesen oder ein Spiel machen.





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 2.2



Wir gingen dorthin, wo ein Vulkan war. Dort fanden wir auch Vulkansteine.

Zum Mittagessen gab es Schnitzel. Es war lecker.

Dann hat der Bus uns abgeholt und wir sind wieder nach Hause gefahren.





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.1



05.12.2012 : GESUNDES FRÜHSTÜCK

An einem Mittwochmorgen kamen wir hungrig in die Klasse. 2 Frauen kamen zu uns, die ein gesundes Frühstück mitgebracht hatten. Aber wir mussten uns in eine Reihe stellen, um das Frühstück zu bekommen. Danach konnten wir satt nach Hause gehen. Es war sehr lecker!

AMÉLIE, PITT, KATHARINA





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.1



8. Februar 2012 : Unsere Klasse war beim Bäcker

Unsere Klasse war beim Bäcker Schumacher. Wir haben gute Kekse und Brezeln gebacken. Wir durften sogar die Kekse in die Schokolade tauchen. Und dann haben wir die Kekse in Tüten mit nach Hause genommen.!

EMILIA, ZOÉ





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.1



16.02.2012 „Fetter Donnerstag“

Wir haben zu Fastnacht Fastnachtsküchlein mit den Klassen 3.1 gebacken. Die ganze Schule hat danach nach Fastnachtsküchlein gerochen. Wir haben die Fastnachtsküchlein mit auf die Schlittschuhpiste genommen und sie dort gegessen

BEN, ELODIE, ALISSA





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.1

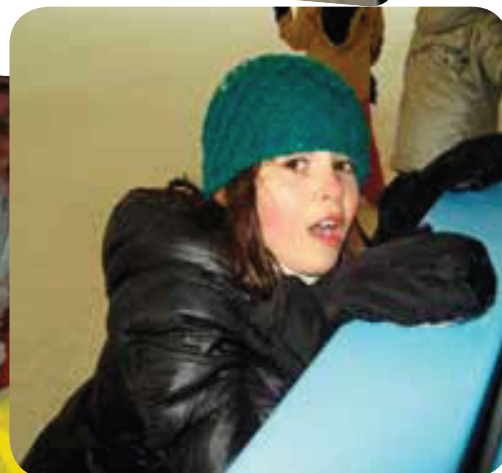


17.02.2012: „Eispiste Beaufort“

„Es war ein spannendes Abenteuer!“

„Ich bin heute zum ersten Mal Schlittschuh gelaufen!“

**ELODIE
OLIVIER**





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.1



April 2012 : Auf dem Wochenmarkt in der Stadt Luxemburg.

Unsere Klasse war auf dem Wochenmarkt in der Stadt Luxemburg. Auf dem Markt waren viele Leute. Wir waren in Gruppen eingesetzt. Auf unserem Blatt waren viele Fragen, die Fragen mussten wir beantworten. Ganz unten auf dem Blatt stand, dass wir ein Stück Obst kaufen mussten. Wir kauften Äpfel, Ananas, Erdbeeren, Bananen und Birnen. Wir mussten auch andere Rätsel lösen, z.B. dass es französischen und deutschen Spargel gab. Wir hatten viel Spaß.

MARA, TOM, OLIVIER, HANNAH





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.1



7. Mai 2012 : Lesung mit Jürgen Banscheraus

Der Autor Jürgen Banscheraus hat uns ein Buch vorgestellt namens „Kommissar Kwiatkowski“. Er erzählte Geschichten, schöne Geschichten. Alle Kinder haben zugehört und Fragen gestellt. Zum Schluss kriegten wir alle ein Autogramm vom Autor in unser Buch, das wir gekauft hatten.

MARA, SHANA, SELWYN, FELIX





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.1



7.6.2012 : MUDAM

Am 7. Juni haben wir einen Ausflug in die Stadt ins Mudam-Museum gemacht. Der Mudam ist ein Kunstmuseum. Aber als Erstes haben wir die alten Festungsmauern bei den 3 Eichel'n besichtigt. Alle hatten einen Fotoapparat dabei. Wir haben uns sogar in ein Kunstwerk gesetzt. Das hatte auf beiden Seiten 3 Sitzplätze. Das war toll.

LORI, TIAGO, TOM F., YANN



Unsere Klasse war im Mudam. Es war super. Es war ein richtiges Abenteuer. Ich habe es sehr spannend gefunden. Manche Sachen waren wirklich verrückt aber lustig.

LORI, TIAGO, ANITA



Tintenbrunnen im Mudam



Mir setzen UM Konschtwierk!





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.1



... dieses Kunstwerk hat uns am meisten fasziniert !



Kunst macht müde!



Auf wiedersehn!





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.1



11.07.2012 : Eise Schoulausflug: Zu Fouss vun Drauffelt op Clierf



Feeën am Bësch



Bëschfee



...dat war déi beschte Belohnung !!!!





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.1

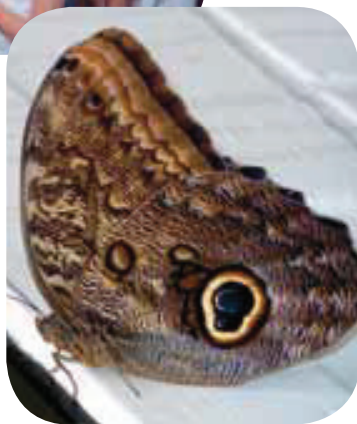


13.07.2012 : Op Besuch am Paiperlécksgaart zu Gréiwemaacher

Der tropische Garten beherbergt 100 Schmetterlingsarten aus aller Welt. Auf einer Gesamtfläche von 600 m² flattern die farbenprächtigsten, exotischen Schmetterlinge an den Besuchern vorbei. Mit einer konstanten Temperatur von 27°C und 70% Luftfeuchtigkeit ist der „Paiperlécksgaart“ für Falter ein Paradies.



„Grouss Begeeschterung wann de Pimpampel op mir setzt!“





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.2



In den Weinbergen unterwegs

Am 26. September 2011 waren wir in Remich in den Weinbergen. Wir sind mit dem Bus gefahren und die Fahrt hat ziemlich lange gedauert.

Wir haben mit einer Frau namens Petra zwei Stunden lang Trauben gepflückt. Beim Pausenbrot bekamen wir Traubensaft zu trinken.

Zum Schluss bekamen wir ein paar Erklärungen zu den Weintrauben und konnten Weintrauben mitnehmen. Dann mussten wir leider wieder zurück in die Schule.

ISABELLE, ELENA



Wir waren beim Winzer

Am Morgen vom 26.9.2011 fuhren wir mit dem Bus nach Remich zu einer Winzerin. Wir gingen sofort auf die Weinlese. Die Lese machte riesigen Spaß. Das einzige Problem war, dass man mit einer normalen Papierschere die Hängen nicht richtig abschneiden konnte.

Wir haben eine riesengroße Kiste voll mit Trauben gefüllt und dann noch eine halbe Kiste. Danach haben wir vor einer Lagerhalle gegessen. Jeder bekam ein kleines Glas Traubensaft.

Ein paar Minuten später durften wir Fragen stellen. So erfuhren wir z.B. wie Wein gemacht wird und dass man als Winzerin das ganze Jahr über arbeitet. Als wir unsere Fragen gestellt haben, zeigte sie uns, wie man eine Weinrebe zurückschneidet. Wir gingen in einen anderen Weinberg, da durften wir Trauben abschneiden, die wir mit nach Hause nehmen durften. Unsere Lehrerinnen, unser Lehrer und unser Busfahrer bekamen eine Flasche Federweißler geschenkt.

JEAN-PHILIPP

Die Weinberge

An einem sonnigen Montag, den 26.9.2011 sind wir mit dem Schulbus zum Winzer gefahren. Als wir da waren, war ich sehr erstaunt wie viele Weinstöcke da standen. Es waren über 50 Weinstöcke. Mir hat es Spaß gemacht, Trauben zu pflücken. Danach konnten wir eine Pause machen. Wir konnten zwei Gläser Traubensaft trinken. Danach ging es weiter. Als wir fertig waren, fuhren wir wieder zurück zur Schule.

JOE

Die Winzerin

Am Montagmorgen fuhren wir nach Remich in die Weinberge. Wir hatten einen kleinen Rucksack und einen Eimer mitgebracht, um Trauben mit nach Hause zu nehmen.

Wir halfen Trauben zu pflücken, das nennt man die Lese und „Lies“ auf luxemburgisch.

Wir hatten immer zuerst die Trauben in unseren Eimer gemacht, dann in ein kleines Becken und nachher in ein ganz großes Becken. Um halb zwölf fuhren wir wieder zurück in die Schule.

Zu Hause meinte meine Mutter: „Ein paar Trauben nehme ich mit zur Arbeit und ein paar lasse ich hier.“ (Es waren nämlich ein bisschen zu viele Trauben!). Es war sehr schön.

JULIE R.





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.2



Die Winzerin

Am 26.9.2011 fuhren wir nach Remich zu einer Winzerin. Wir sind mit der Winzerin sogar Trauben pflücken gegangen. Die Stöcke waren nämlich voll.

Wir haben der Winzerin auch Fragen gestellt.

Aber etwas war traurig, und zwar, dass die Winzerin keinen selbstgemachten Traubensaft macht. Darum kaufte sie uns Traubensaft, der richtig lecker war. Zum Schluss konnten wir sogar Trauben mit nach Hause nehmen. Ich habe sie noch immer nicht alle gegessen.

LYS





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.2



11.09.2011 + 05.03.2012 : Kakao und Fairtrade

Fairtrade ist eine Strategie zur Armutbekämpfung. Durch gerechtere Handelsbeziehungen soll die Situation der benachteiligten Produzentenfamilien in Afrika, Asien und Südamerika verbessert, und langfristig ungerechte Weltwirtschaftsstrukturen abgebaut werden. Der Kauf von Schokolade aus Fairem Handel ermöglicht den Kakaobauern in Würde zu leben. Produzenten, die am Fairtrade System teilnehmen, bekommen einen Mindestpreis für ihren Kakao, der die Produktionskosten deckt und immer über dem Weltmarktpreis liegt.



Bei diesem Workshop wurde erklärt:

- Woher kommt Kakao, die wichtigste Zutat der Schokolade?
- Wieso wächst er nicht bei uns in Europa?
- Wie wird aus dem Kakaobaum im Süden eine Tafel Schokolade im Norden?
- Wie leben und arbeiten die Kakaoproduzenten?





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.2



Kakaobutter



Kakaomasse



Kakaoschote und -nips



Schokoladenverkostung mit allen 5 Sinnen





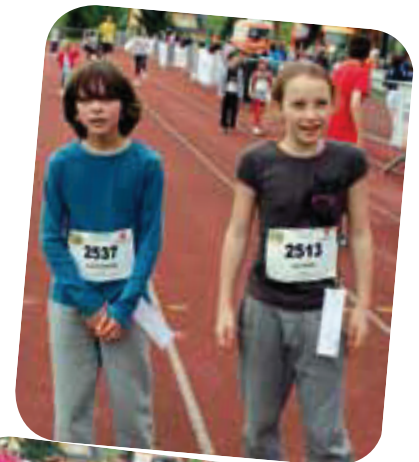
RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.2



16. Januar 2012 : Op Besuch op der Gemengeverwaltung



18.05.2012 : Charity Cross zu Gréiwemaacher (kuckt och d' Säit 88 - Cycle 4.2.)





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.2



05.06.2012 : OP VISITE UM FINDEL





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.2



Informationen über Clairsapin - Steckbrief

Gegend:	Vogesen, (Arrentès de Corcieux)
Landschaft:	Natur, Wald, Berge
Wo genau?:	Frankreich, Arrentès de Corcieux, Lorraine, Vogesen
Einwohner:	173 Einwohner
Entfernung:	180 km
Höchste Berge:	Grand Ballon (Großer Belchen) 1424 m, Storckenkopf 1366 m
Seen:	Lac Blanc, Lac Noire, Lac de Longemer, Lac de Gérardmer
Höhe:	+/- 800 m
Pässe:	Col du Bonhomme (949m)
Gestein:	Gneis, Granit, Vulkanite, Sandstein
Typ:	Mittelgebirge
Koordinaten:	48°0'N, 7°0'O

Dienstag, der 26.6.2012

Liebes Tagebuch,
heute haben wir, Tierspuren gesehen und der „Guide“ Dominic hat uns sogar Kaninchenkot gezeigt.
Am Nachmittag sind wir auf dem See „Gérardmer“ Kajak gefahren. Das war toll. Wir sind mitten auf dem See gefahren. Abends sind wir in ein selbstgemachtes Casino gegangen.

JEAN-PHILIPP

Am 25.06. sind wir in die Vogesen gefahren. Die Fahrt dauerte 3 Stunden, aber es machte Spaß mit den anderen zu reden. Als wir endlich den Ort „Arrentès de Corcieux“ gefunden hatten, mussten wir noch ein wenig weiter fahren. Denn die Jugendherberge „Clairsapin“ liegt außerhalb von „Arrentès de Corcieux“. Als wir dann ankamen, waren wir sehr aufgeregt. Dann bekamen wir die Zimmer gezeigt und die Betreuerin Jessica erklärte uns alles rund ums Haus. Ich teilte mir ein Zimmer mit Isabelle, Nina, Julie B. und Lys.

ELENA

Als ich heute aufwachte, wusste ich sofort, dass wir den 25. Juni waren, weil heute fuhr ich mit meiner ganzen Klasse in die Vogesen. Als wir ankamen, zeigte uns eine Frau namens Jessica unsere Zimmer. Nachdem wir unsere Koffer ausgepackt hatten, gingen wir in den Wald spazieren. Nachher hatten wir eine Stunde Zeit



zum Spielen und um uns zu erholen. Nach der freien Stunde gab es Abendessen. Fast am Ende des Tages spielten wir alle noch Spiele zusammen, zum Beispiel: Schokoladenrallye oder „Gefälschter Hockey“. Als der 1. Tag vorbei war, waren wir froh ins Bett zu gehen.

LYS

Le jeudi, le groupe de Gilles Petry et d'Anne Duhautpas est parti vers 9h30 pour faire du VTT dans la forêt. Notre guide s'appelait Thierry; il était très gentil. Nous avons roulé dans la forêt. Moi, j'ai roulé très vite. Ricardo est tombé, mais il ne s'est pas fait mal. Nous sommes rentrés vers 11h30. Ensuite, nous nous sommes lavés les mains avec du savon. A midi, nous avons mangé des frites avec de la viande. Après nous nous sommes reposés jusqu'à 14h. Puis nous sommes allés faire de l'acrosphère jusqu'à 18h. Heureusement, je ne suis pas tombée, j'ai





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.2



bien fait attention et j'ai bien écouté la responsable. C'était SUPER!!!

LISA



Beim Klettern hatten wir viel Spaß. Jeder konnte an Mauern und Bäumen klettern. Wir fanden es cool. Die meisten Kinder hatten anfangs ein paar Schwierigkeiten. Es war sehr warm, dafür haben wir uns zum Schluss ein Eis gekauft.

HENDRIK



Mir hat gut gefallen, als wir mit dem Fahrrad im Wald gefahren sind. Wir bekamen zuerst ein Fahrrad und einen Helm. Dann mussten wir das Fahrrad testen, ob der Sattel gut ist. Danach sind wir losgefahren. Ich war auch manchmal müde, dann bin ich vom Fahrrad heruntergestiegen und habe das Fahrrad den Berg hinaufgeschoben. Oben angekommen erklärte uns der Lehrer, wie man den Berg runter fährt: Man muss auf dem Fahrrad stehen.

POL

Vendredi matin, on a mis nos vêtements et on a préparé nos valises pour rentrer au Luxembourg. Après le rangement des chambres, on devait aller prendre notre petit-déjeuner. Ensuite nous sommes partis. Romain nous a emmenés dans la bergerie à Clefcy. On a vu des chiens et des moutons. Puis, on a acheté des choses en laine. Après avoir mangé notre pique-nique, on est parti au Luxembourg.

RACHEL ET LAURA

Am dritten Tag der Colonie in Clairsapin sind wir Kajak auf dem Lac de Gérardmer gefahren. Zuerst bekamen wir ein Paddel und eine Schwimmweste. Wir konnten uns ein Kajak aussuchen und dann konnten wir endlich ins Wasser. Am Anfang konnten wir einfach ein bisschen herumfahren um zu sehen wie das geht. Beim ersten Spiel mussten wir 10 Pässe machen. Wenn der Ball ins Wasser fiel, musste man von vorne anfangen, das war gar nicht so einfach!

Das nächste Spiel spielte sich mitten auf dem See ab, wir mussten die Paddel wegwerfen und uns an den andern Kajaks festhalten, dann tauschten zwei Kinder ihre Plätze und mussten über die andern Kajaks steigen. Wir mussten die Paddel jetzt wieder suchen. Als letztes rutschten wir mit dem Kajak eine Rutsche runter.

JULIE B.





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.2



Mir hat der Casino-Abend sehr gut gefallen. Ich hatte am Ende am meisten Geld und es hat mir Spaß gemacht, an den vielen Spielen teilzunehmen. Hier spielten wir z.B. Black Jack, 421, Pferderennen, Herzdame und noch viele andere. Mir haben nur die Stechmücken nicht gefallen, weil sie mich überall

gestochen haben! Das habe ich nicht gern, weil ich allergisch bin. Am meisten haben sie uns abends beim Lagerfeuer genervt und gestochen.

MAURO



5.Tag: (29.06)

Heute war unser letzter Tag. Als die Lehrerin uns um halb 8 wecken kam, machten wir uns fertig, denn um 8 Uhr war Frühstück angesagt.

Wir bekamen Cornflakes, Baguette und Kakao, wie jeden Morgen. Als dann alle fertig waren, gingen wir, wie jeden Tag, die Zähne putzen und danach die Koffer packen.

Um 10 Uhr kam der Bus und holte uns ab. [...]





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 3.2



13.7.2012: „Wibbel an Dribbel“

Den läschte Schouldag hat d'4. Schouljoer eppes ganz besonneges vir: Mir sinn op de „Wibbel an Dribbel“ an d'Coque um Kierchberg gefuer.

Hei hunn insgesamt 14 Sportsfederatioune hir Aktivitéite virgestallt: Schwammen, Tennis, Bouschéissen, Dëschttennis, Fechten, Volleyball, Turnen, Canoë-Kayak, Judo, Liichtathletik, Boules a Petanque, Fussball, Handball a Vélo.

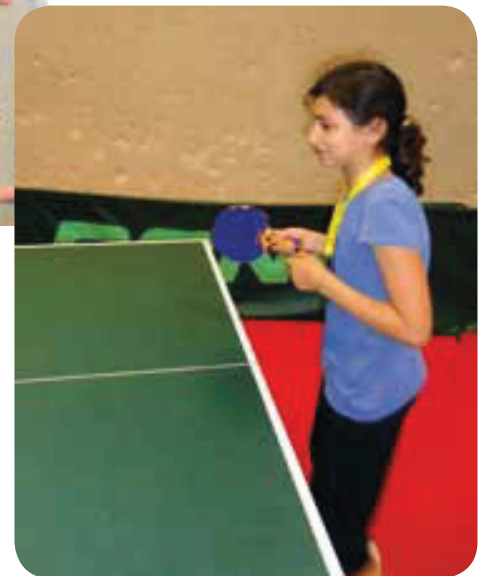
Um 8.45 Auer gong et op der éischer Statioun lass: Volleyball spillen. Duerno gouffe Judo a Karaté ausprobéiert, geturnt an Dëschttennis gespillt. Besonneg flott war d'Kayakfuere an der Schwämm. Dat konnte mir all gutt, schliesslech hate mir an de Vogesen um Lac de Gérardmer gutt trainéiert!

Net nämme vill Sportarten, mee och verschidden bekannte Sportler konnte mir an der Coque kenneléieren.

Virum Mëttegiessen huet de Georges Christen d'Kanner mat senger enormer Kraaft zum Staune bruecht. Um 1 Auer gouff et no deem ville Sport ee wuelverdängtent Mëttegiessen. Duerno gong et an deene verschiddenen Ateliere weider bis 5 Auer.

Midd awer zefridden sinn d'Kanner dunn all mam Lignebus heemgefuer, nodeems si e klenge Kado als Belounung kruten.

Dat war ee gelongene läschte Schouldag an ee flotte Start an di grouss Vakanz!





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.1



15. DEZEMBER 2011 + 29. MAERZ 2012: LIESOWEND





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.1



15.06.2012 : COUPE SCOLAIRE

D'Eltereverenegung Betzder hat mam Léierpersonal erëm eng flott «Coupe Scolaire-Circulation» fir d'Kanner vum Cycle 4.1 organiséiert :





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.1





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.1



Das römische Trier - Ein Projekt im Geschichtsunterricht

Am 20. Juni sind wir zu einer Besichtigung des römischen Trier aufgebrochen. Stadtführer waren die Kinder selbst, mit fachkundiger Unterstützung von Dr. Wolfgang Alt, Stadtführer und Historiker. Das Publikum wurde erweitert durch engagierte Eltern, die sich den ganzen Tag Zeit genommen hatten, uns zu begleiten.

Unsere Fahrt nach Trier war sehr aufregend. Wir lernten sehr viel über die Porta Nigra, das Amphitheater, die Basilika und die Kaiserthermen. Alle diese alten römischen Bauwerke sind sehr große und sehenswerte Bauten.

Wir vierzehn Kinder waren in vier Gruppen unterteilt. Jede Gruppe hat eines dieser Bauwerke in Trier vorgestellt.

Unsere zweite Fahrt nach Trier ging in das Landesmuseum, wo wir noch mehr über die Römer erfuhren.

TONY





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.1



05.07.2012 : « Les 12 travaux d'Hercule »

Héraclès, Hercule en latin, est le fils de Zeus et d'Alcmène. Alcmène, une mortelle, était l'épouse d'Amphitryon. Pour arriver à s'approcher d'Alcmène, Zeus emprunta les traits de son mari. Cette nuit-là, Alcmène conçut le petit Héraclès. Celui-ci était promis à une grande destinée et fit bien vite preuve de courage et de force.



Les 12 travaux d'Hercule :

- 1) Il tua le lion de Némée.
- 2) Il tua l'hydre de Lerne (serpent à plusieurs têtes).
- 3) Il atteignit à la course la biche aux pieds d'airain.
- 4) Il captura vivant le sanglier d'Erymanthe.
- 5) Il tua les oiseaux du lac Stymphale.
- 6) Il dompta le taureau furieux de Crète.
- 7) Il tua Diomède aux juments nourries de chair humaine.
- 8) Il vainquit les amazones.
- 9) Il nettoya les écuries d'Augias en détournant les eaux des fleuves Alphée et Pénée.
- 10) Il tua Géryon, le géant à 3 têtes.
- 11) Il prit les pommes d'or du jardin d'Hespérides.
- 12) Il enchaina Cerbere, le chien à 3 têtes.





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.1



06.07.2012: EN DAG MAM FIERSCHTER AN DER NATUR (WIDDEBERG)





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.1



Vun a mat den Eltere léieren

Am Laf vum Joer haten d' Elteren d' Méiglechkeet, un Aktivitéite vun der Klass deelzehuelen an der och selwer ze proposéieren. Mir hate sou d' Geleeënheet vill Interessantes ze léieren. Dem Tamara seng Mamm huet eis iwwert hir Aarbecht am Spidol op Franséisch verzielt. Dem Antoine seng Mamm ass Kuch bake komm, d' Kanner hunn do musen d' Rezept, wat méndlech op franséisch erkläert ginn ass, opschreiwen (Gitt se op eise Webfolio liesen!). Duerch dem Zaki seng Mamm wësse mir lo méi iwwer Marokko a mir kruten eng Aféierung an déi arabesch Schrëftsprooch. Dem Mark seng Mamm huet mat eis am Sport Parkour gemaach. Mir sinn och bei dem Dylan seng Mamm gefuer, déi mat Mënsche mat enger Behënnerung am Seefenatelier zu Betzder schafft.

Hei e puer Andréck vun e puer Aktivitéiten mat Texter vun de Kanner:





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.1



Der Besuch in der Seifenwerkstatt hat sich gelohnt. In der Seifenwerkstatt haben wir gelernt wie man die Seife herstellt. Wir zogen Haarkappen an, damit kein Haar in Seife fiel. An der Maschine zur Seifenherstellung durften wir sogar selbst probieren. Am Anfang war es schwer, aber nach und nach ging es. Bei der Maschine konnte man auch einen Stern oder u.s.w. machen. Auch behinderte Menschen können Seife herstellen.

TAMARA

Auf diesem Foto sieht man eine Seife. Die Seife gehört mir. So haben wir sie gemacht: man wirft Kokosnusspalmenöl in eine Maschine mit Parfüm. Man lässt es acht Mal durch die Maschine laufen. Danach wählt man eine Form und man schraubt sie an.

PITT



Es gab viele Formen. Sie hingen alle an der Wand. Herzen, Puppen, Quadrate, Rechtecke u.s.w. Wenn man diese Formen als Seife haben wollte, musste man die Scheiben einfach an die Maschine schrauben. Auf Rechtecke konnte man sehr gut stempeln. Auf Puppen oder dünne Formen konnte man nicht gut stempeln, da sie sonst zerrissen. Wir nahmen eine rechteckige Form, weil wir später noch sehr schöne Stempel drauf machen wollten..

CLARA

Man kann unendlich viele Farben mischen. Im Seifenatelier gab es 32 verschiedene Farben. Auf dem Foto sieht man sie nicht alle.

Zu jeder Farbe von hellen bis zu dunkeln Tönen gehörte ein passender Duft. Man kann ja nicht eine blaue Seife mit Ananasduft kombinieren. Im Seifenatelier konnten sie auch 100 Sorten farbige Seifen herstellen, aber dann wüssten die Kunden nicht mehr was sie kaufen sollten.

ROMY

Die Behinderten waren sehr lieb zu uns.

Sie haben Laura ein 45cm langes Stück Seife gegeben.

Dann gab Michel Laura eine Schneidemaschine, womit man die Seife ohne Probleme kleiner schneiden konnte. Dann konnten wir die Seife stempeln und sie mit nach Hause nehmen.

SVEN





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.2



03.10.2011 : *Natur entdecken und erleben auf dem Widdeberg*





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.2



18.11.2011 : Vorlesetraining mit Tina Kemnitz in der Schulbibliothek

„Tolles Buch e.V.“ veranstaltet außergewöhnliche Lesungen und macht Kinder und Jugendliche auf Bücher neugierig, damit aus kleinen Lesemuffeln große Leseratten werden.

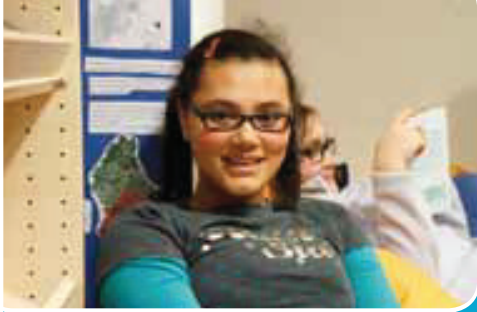
In diesem Workshop erfuhren die Kinder, wie man gut und spannend vorliest: Wie viele Pausen muss man beim Vorlesen machen? Braucht man für das Vorlesen einen langen Atem? Sollte man seine Stimme verstellen? Wie spricht man wörtliche Rede?

Tina Kemnitz zeigte an praktischen Beispielen, wie die Art und Weise des Vortragens die Aussage eines Textes verändern kann und wie unterhaltsam das Spiel mit Sprechmustern ist

Lesen ist herrlich! Geschichten sind toll!

Wir lieben gute Bücher!





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.2



10.02. 2012 Liesnuecht





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.2





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.2



14.02.2012 : Indisch Kochen





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.2



29.04.2012 : Konscht am Cycle 4.2 – „Keith Haring“

Keith Haring

„Der US-amerikanische Künstler wird 1958 in Reading geboren.

Schon früh begeistert er sich für Comics und zeichnet selbst. Nach dem Abschluss der High School beginnt er 1976 in Pittsburgh eine Ausbildung zum Grafikdesigner, die er bald abbricht – er beginnt künstlerisch zu arbeiten.

Ab 1978 lebt er in New York, wo er begeistert an der lebendigen und vielfältigen Kunstszene teilnimmt. Ab 1980 startet Keith Harings steile Karrieren als Zeichner, als er beginnt, mit weißer Kreide die schwarzen, unvermieteten Werbetafeln der New Yorker U-Bahn zu bemalen. Bald werden die Bilder farbig und Haring benutzt auch andere Untergründe, ab 1985 malt er seine Figuren und Männchen auf Leinwand.

Der internationale Durchbruch des Künstlers erfolgt ab 1982. Nach der ersten Einzelausstellung in der Tony Shafrazi Gallery in New York folgen im Verlauf der 1980er Jahre über 100 weitere Einzel- und Gruppenausstellungen. Im April 1986 eröffnet Keith Haring in Soho den „Pop Shop“. In diesem Laden verkauft er T-Shirts, Poster, Anstecker und andere Artikel, die er alle mit seinen Männchen gestaltet. Diese witzigen und sympathischen Utensilien treffen den Nerv der Zeit und werden zum ungeheuren kommerziellen Erfolg.

1988 erkrankt Keith Haring an AIDS. 1989 gründet er die Keith-Haring-Foundation. Er stirbt am 31.2.1990 31-jährig in New York.“





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.2



18.05.2012 : „Charity Cross“ Grevenmacher: 2 700 Läufer – 16 300 Runden



Seit der ersten Auflage des „Charity Cross“ des Lycée Technique Joseph Bech (LTJB) aus Grevenmacher vor zwölf Jahren, beteiligten sich von Jahr zu Jahr mehr Läufer an der Wohltätigkeitsaktion. Liefen bei der Erstauflage im Jahr 2001 lediglich 275 Schüler, Lehrer und Interessierte für den guten Zweck, lagen die Zahlen 2012 bei 2700 Läufern.

Bei freundlichen Temperaturen, guter Laune und der richtigen Musik drehten zahlreiche Grund- und Lyzeumsschüler- und Lehrer aus Gemeinden des gesamtem Großherzogtums, ihre Runden im „Stade op Flohr“. Mit dabei auch Schüler aus dem Zyklus 4.2.



Ersten Schätzungen der LTJB-Verantwortlichen zufolge, wurden in diesem Jahr etwa 70.000 Euro gesammelt. Der Erlös wird den beiden Stiftungen „Kriibskrank Kanner“ und „Autisme Luxembourg“ sowie den „Guiden a Scouten fir eng besser Welt“ zugutekommen.





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.2



23.05.2012 : Am Verkeiersgaart zu Mondorf



Mega Juper Cool!!!
Eis Ofschlossparty vum 6. Schouljoer!



Freideg, den 30. Juni 2012 hunn e puer Elteren d'Kanner aus dem 6. Schouljoer zesumme mat hiren Elteren an hire Schoulmeeschter aus deenen leschten 6 Joren op ee super flott Ofschlossfest an de Centre Culturel op Menster invitéiert.

No enger gudder Bowle als Aperitif an engem Buffet vun Nuddelen ass d'Party esou richtig lass gaang: d'Kanner hunn hiert Léierpersonal mat flotten Rolle-

spiller, Witzer a Gedichter iwwerrascht. Eng Equipe huet d'Schoulmeeschteren esou richtig erausgefuedert mat engem Quiz iwwert hir Schoukollegen a wei sollt et och anescht sinn: d'Equipe vun de Kanner huet déi 2 Equipen vum Léierpersonal geschloen!!!!

Ee vun den Héichpunkten op dësem Owend war den Solo vum Vanessa, dat den Schoulmeeschteren mat engem winnerschéinen Lidd an enger super Stëmm





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.2



“Merci” gesot huet. Een aneren Héichpunkt ass vum Lena, Helene, Claire, Mila a Marie virgedroe ginn: den Text vum bekannten lëtzebuerger Lidd “ Geld regéiert d’Welt “ hu si op hir Schoulmeeschteren ëmgeschriwwen a mat vill Succès virum groussen Publikum virgedroen.

Als Merci fir all déi schéin Joeren kruten d’Schoulmeeschter vun de Kanner ee selwer gebastelt Bild geschenkt: all Kand huet doheem eng Billerrumm faarweg gemoolt an déi verschidden Wierker sinn dunn zu engem groussen Bild zesummen gesat ginn.



*Mir sinn all sou houfreg
Déi schéinsten Schoul aus dem Land
Gären kommen mir
All Dag hei hi gerannt.
An dëser schéiner Schoul
Den Unterrecht esou flott
All Kanner hu vill Spaass
An ëmmer ganz gudd drop
Op Schoulmeeschter, op Joffer
Si hunn hei all Eng lass
Hun sech och alt geiergert
“Himmelnondikass”
Mä gleeft eis all mir waren
Emmer eng gudd Klass
Mir hunn vill geleiart
Elo gidd dir géiert!

A wéi ass ären Numm....*

*Refrain:
Licker Thinnes Krier Waldbillig
Baum Blum Boever a Bettinelli
Schumacher Gries Anke Lilo
Mat iech frou ass hei all Kand!
Licker Thinnes Krier Waldbillig
Baum Blum Boever a Bettinelli
Schumacher Gries Anke Lilo
Ma si mir éierlech, dir sidd dach déi Besch!!!

Mir sinn all zefridden
An hunn eis och getraut.
Den Schoulhaff deen hu mir
Selwer jo gebaut.
Mir hunn och ganz cool Elteren
Sie sinn ëmmer dobäi
All Joer ee schéint Schoulfest
Dat ass an der Rei.
Op Schoulmeeschter, op Joffer*

*Si hunn hei all Eng lass
Hun sech och alt geiergert
“Himmelnondikass”
Mä gleeft eis all mir waren
Emmer eng gudd Klass.
Mir hunn ganz vill geleiart,
elo gidd dir géiert!
Léif, brav an zefridden
Heiansdo gestriden
Spillen laafen lachen
Mir mache ganz schéin Sachen
Ma sidd elo net traureg
Mir soen iech elo Aeddi
Dir kënnt sinn berouegt
MIR VERGIESSEN IECH NIE!!!*





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.2



06.07.2012 : Ausflug nach Hinzert mit Besuch der Gedenkstätte

Während der Nazi-Herrschaft in Deutschland existierten nicht nur die bekannten „großen“ Konzentrationslager Auschwitz, Dachau oder Buchenwald, sondern auch zahlreiche „kleine“ Orte des Terrors. Dazu gehört auch das Konzentrationslager Hinzert im Hunsrück, in dem insbesondere politische Häftlinge aus Luxemburg, Belgien, Frankreich und den Niederlanden inhaftiert waren.

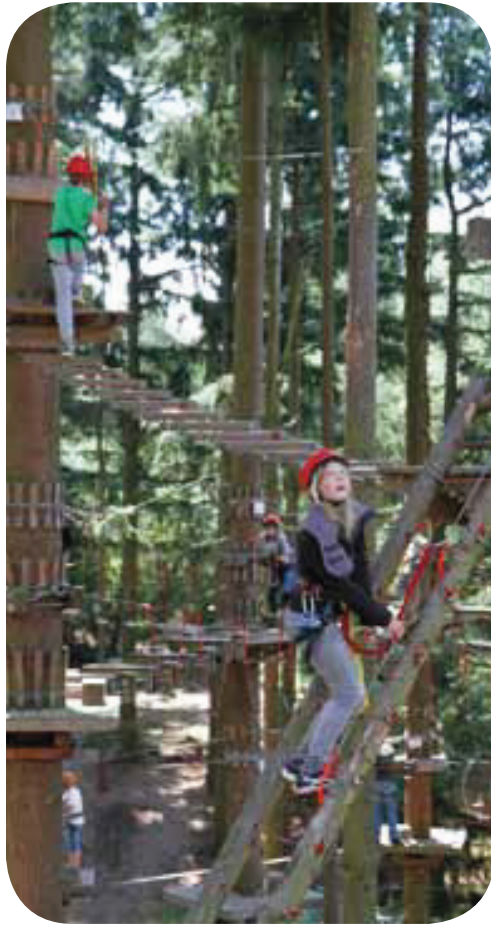




RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.2



09.07.2012 : Abschlussfahrt nach Bernkastel





RETROSPECTIVE 2011-2012 CYCLE 4.2





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE



De Kleeschen ass kumm.....Advent a Chrëschttag (Cycle 1- précoce, Cycle 1 & Cycles 2- 4)





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE



Adventszeit 2011

„Zu unserem Weihnachtsfest in der Schule haben wir viele Sorten Plätzchen gebacken. Die haben wir dann auf dem Weihnachtsmarkt in der Schule verkauft. Das war toll!“

ANNA





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE



14.12.2011 - CHRËSCHTFEIER AN DER SCHOUL





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE



ACTION POUR L'UKRAINE 2011 / FAMILIJEN HELLEFE FAMILIJEN

Les élèves du cour d'intégration ont organisés une collecte de cartables et de matériel scolaire au profit des enfants ukrainiens.



30.04.2012 – REMISE DU CHÈQUE D'UN MONTANT DE 3.780€ DE LA RECETTE DE LA « CHRËSCHTFEIER » À L'ASSOCIATION « FAIRTRADE LËTZEBUERG »





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE



Fuesend an der Jchoul





RETROSPECTIVE 2011-2012
AU FIL DE L'ANNÉE

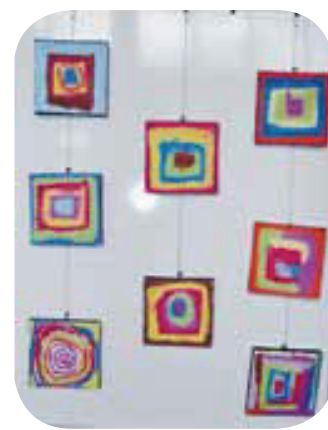


Konscht am Cycle 1





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE



Am Theater (Cycle 1 - Précoce & Cycle 1)





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE



24.05.2012 : Remise de diplômes aux anciens « accompagnateurs de bus » et présentation des nouveaux accompagnateurs pour l'année scolaire 2012-2013



13.06.2012 : Sportsdag Cycles 2-4





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE



28.06.2012 : Sportsdag Cycle 1 - Précoce & Cycle 1





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE



Schulfest 2012

Der Sommer ist da, auf dem Kalender zumindest, das Schuljahr geht zu Ende, der Urlaub kann kommen. Das Schulfest am 7. Juli war das wohl Erfolgreichste bisher. Der Dank hierfür gebührt sehr sehr Vielen und ich hoffe niemanden zu vergessen.

- Danke an die Kinder, die zahlreich teilgenommen haben. Ich hoffe es hat euch Spass gemacht und ihr habt euch auch dieses Jahr wieder gut amüsiert. Denen die uns verlassen, die nächstes Jahr die Sekundarschule besuchen werden, möchte ich viel Glück und Erfolg wünschen. Den Anderen sag ich: „Man sieht sich!“ – spätestens nächstes Jahr auf dem Schulfest...
- Danke an die Lehrer, die mit den Kindern ihrer Klassen Einiges vorbereitet hatten, um unserem Ritterfest den rit-terlichen „Touch“ zu verleien. Danke an die Lehrer, die die verschiedenen Ateliers betreut haben - man hört, es hat alles hervorragend geklappt. Danke auch an die, die danach noch einige Zeit mit uns verbracht haben. Ihr seid alle nächstes Jahr wieder herzlich willkommen ;-)
- Danke, Danke, Danke an die Eltern die uns, Jahr für Jahr, immer wieder helfen. Ohne sie ginge es gar nicht! Danke an die, die uns beim Aufbauen am Freitag geholfen haben. Danke an die Mütter, die tapfer in der Küche, an der Sa-lat- und Kuchentheke geholfen haben. Danke auch an die Mütter und Väter die am Grill von morgens 10.00 Uhr bis abends... spät tapfer durchgehalten haben.
- Danke auch an das Team um Michael Vogel. Ihr habt am Freitag ganze Arbeit geleistet!!! Das war sensationel.
- Danke den Leuten vom Institut St. Joseph in Betzdorf für die Kuchentheke, der freiwilligen Feuerwehr aus Mensdorf für ihre Mithilfe, den Pfadfindern aus Roodt/ Syr, der Vereinigung der Ortsvereine aus Mensdorf und den Verantwortlichen der Gemeinde Betzdorf.
- Danke auch an unsere Ritter von Lucilinburhuc*... tolle Ateliers, tolle Show...
- Danke zu guter Letzt an Alle, die das ganze Jahr über in der Elternvereinigung mitgewirkt haben, die mit Rat und Tat dabei waren, bei der Vorbereitung sowie auch beim Schulfest, den neuen Mitgliedern, die hoffentlich auf den Geschmack gekommen sind, den alten Mitgliedern und ganz besonders jenen Vier, die uns dieses Jahr leider verlassen werden. Danke Cathy, Joëlle, Maurits und Sylvia.
- (Ich möchte an dieser Stelle dann auch gleich einen Aufruf an alle Eltern loswerden, uns auch nächstes Jahr wieder zu unterstützen – Werdet Mitglied bei der Elternvereinigung, besser noch, werdet Mitglied im Komitee der Elternve-reinigung. Wir zählen auf euch!)



Bleibt noch allen einen schönen und erholsamen Sommer zu wünschen und alle Eltern schon jetzt zum Schulanfang auf einen **Kaffee und ein Stück Kuchen einzuladen, ab 7.50 Uhr, am 17. September 2012** vor dem Haupteingang. Auf Wiedersehen, spätestens beim nächsten Schulfest, am 13. Juli 2013.

Für die Elternvereinigung Betzdorf,
Dan Feypel





RETROSPECTIVE 2011-2012 AU FIL DE L'ANNÉE

